

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile am 26.02.2019

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:46 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Poloczek-Becher TOP 1 bis 5.1 Herr Hagemann ab TOP 5.1
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 15.01.2019	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
5.1.	Neuwahl Vorsitzender Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Ortsteile BE: Vertreter der Fraktion CDU	0143/19

6. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates
- 6.1. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom **2426/18**
 19.12.2018
 Zuständigkeits- und Aufgabenbereiche der Freiwilligen
 Feuerwehr Töttelstädt
 BE: Fragesteller Fraktion CDU, Herr Hose
 hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
- 6.2. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom **2594/18**
 19.12.2018
 Versorgungssicherheit bei Stromausfällen
 BE: Fragesteller Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN,
 Herr Poloczek-Becher
 hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
- 6.3. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom **0170/19**
 06.02.2019
 Umsetzung Maßnahmenpaket zur Förderung des Ehren-
 amtes Feuerwehrmann/-frau: Maßnahme 10 -Freier Ein-
 tritt/Mitgliedschaft in vorgegebenen Fitnessstudios im
 Stadtgebiet Erfurt-
 BE: Fragesteller Fraktion SPD, Herr Frenzel
 hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
- 6.3.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des StR vom 06.02.2019 **0291/19**
 zum TOP 7.2.9 (DS 0170/19 - Umsetzung Maßnahmenpa-
 ket zur Förderung des Ehrenamtes Feuerwehrmann/-frau:
 Maßnahme 10 - Freier Eintritt/Mitgliedschaft in vorge-
 gebenen Fitnessstudios ...) - Nachfragen
 BE: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
7. Festlegungen des Ausschusses
- 7.1. Vertagung vom 25.09.2018 **0539/18**
 Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO 27.02.2018
 - TOP 5.1 ff. ... Dringliche Anfrage - Busverbindung in die
 Innenstadt... hier: Fahrplankonzept Testphase Weih-
 nachtsmarkt
 BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung
- 7.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO 27.02.2018 **0540/18**
 - TOP 5.1 ... Dringliche Anfrage - Busverbindung in die
 Innenstadt... hier: Auswertung Testphase Weihnachts-
 markt 2018
 BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung

8. Informationen
- 8.1. Bearbeitungsstand Sport-, Bürger- und Jugendzentrum in Windischholzhausen **2235/18**
BE: Werkleitung Erfurter Sportbetrieb
hinzugezogen:
Ortsteilbürgermeister Windischholzhausen
- 8.2. Außenbeleuchtung Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Gispersleben Amtmann-Kästner-Platz **0183/19**
BE: Fragestelle Fraktion SPD, Herr Frenzel
hinzugezogen: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes
- 8.3. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile, Herrn Poloczek-Becher, Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN, wurde die öffentliche Sitzung eröffnet und die form- und fristgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit festgestellt. Ausdrücklich begrüßte er die neuen Ausschussmitglieder, Herrn Goldstein, Fraktion CDU und Frau Papenburg als sachkundige Bürgerin.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es wurden keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung gestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 15.01.2019

genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

5.1. Neuwahl Vorsitzender Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Ortsteile 0143/19 BE: Vertreter der Fraktion CDU

Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile, Herr Poloczek-Becher, Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN, teilte mit, dass durch die Fraktion CDU, Herr Dietrich Hagemann als Ausschussvorsitzende vorgeschlagen wird. Er stellte fest, dass neun wahlberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend waren und erkundigte sich, ob es weitere Vorschläge für die Wahl zum Ausschussvorsitzenden gibt. Hierzu gab es keine Wortmeldung, somit wurde die Wahlhandlung durch Herrn Poloczek-Becher eröffnet.

Nach dem Ende der Wahlhandlung wurde das Ergebnis der Wahl mitgeteilt. Danach wurden

- neun Stimmen abgegeben,
- hiervon waren neun Stimmen gültig,
- auf Herrn Hagemann entfielen neun Stimmen.

Damit wurde Herr Hagemann zum Vorsitzenden des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile gewählt. Herr Hagemann bedankte sich und erklärte, dass er die Wahl annimmt.

Der stellvertretende Vorsitzende übergab sodann die Leitung an den neu gewählten Vorsitzenden, Herrn Hagemann, Fraktion CDU, welcher die Leitung der Sitzung von da an übernahm.

gewählt

Beschluss

Zum Vorsitzenden des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile wird

Herr Dietrich Hagemann

gewählt.

6. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates

- 6.1. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 19.12.2018 2426/18**
**Zuständigkeits- und Aufgabenbereiche der Freiwilligen
 Feuerwehr Töttelstädt**
BE: Fragesteller Fraktion CDU, Herr Hose
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt

Nach Aufruf der Drucksache übergab der Ausschussvorsitzende, Herr Hagemann, Fraktion CDU, das Wort an den anwesenden Ortsteilbürgermeister Töttelstädt, Herrn Müller. Dieser ging nochmals auf die in der Drucksache angesprochenen drei Nichtalarmierungen im Jahr 2018 ein. Beim Vorfall zu 1) wurde lediglich eine Freiwillige Feuerwehr aus dem Landkreis Gotha (Bienstädt) informiert, obwohl sich der Vorfall am Ortseingang zu Töttelstädt zuge tragen hatte. Selbiges ereignete sich bei dem Vorfall zu 3), bei welchem ebenfalls nur eine im Landkreis Gotha ansässige Freiwillige Feuerwehr hinzugezogen wurde. Beim zweitgenannten Vorfall am 23.06.2018 erfolgte überhaupt keine Alarmierung, hier wurde lediglich eine Einheit der Kategorie 1 der Landeshauptstadt Erfurt entsandt. Nach Ansicht von Herrn Müller müsse eine Lösung gefunden werden, wenn angrenzenden Kommunen zuständig seien könnten.

Aufgrund der Schilderungen ging der Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz auf den Einsatz vom 23.06.2018 in einer Gartenanlage ein, zu

welcher die Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Erfurt beordert wurde. Grundlegend stellte er klar, dass bei Einsätzen dieser Art eine sehr diskrete und vertrauliche z Behandlung erfolgen muss. Er erklärte, dass bei dem Einsatz zunächst Beamte der Erfurter Polizei längere Zeit vor Ort waren. Nachdem die Situation aus Sicht des Polizeiführers nicht entschärft werden konnte, wurde die Entscheidung getroffen, die Berufsfeuerwehr hinzurufen. Es wurde klargestellt, dass die Entscheidungsgewalt über die Vorgehensweise in solchen Fällen einzig der Polizei obliegt. Zudem wurde eine klare Taktik abgesprochen – ein geräuschloses "Anrücken", ohne akustisches Warnsignal, und eine für den Betroffenen nicht erkennbare Positionierung der Feuerwehrkräfte im direkten Umfeld, um eine Eskalation (drohende Gasexplosion) zu verhindern.

Aufgrund des Hinweises wegen eines geräuschlosen "Anrückens" erkundigte sich Herr Müller, ob denn nicht z. B. auch eine abgetrennte Alarmschleife für Freiwillige Feuerwehren möglich sei, also keine Sirene ertönt, sondern das Anfordern lediglich per SMS mitgeteilt wird.

Es wurde durch den Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz ergänzt, dass grundlegend bei jedem Einsatz eine Einstufung der Gefahrenlage erfolgt. Bei solchen, wie dem vorgenannten Einsatz, ist der Schutz ehrenamtlicher Feuerwehrleute übergeordnet. Hier sind die sich im Beamtendienst befindlichen Polizei- und Feuerwehrkräfte – aufgrund der hohen Eigengefährdungslage – einzusetzen. Wegen der zwei weiteren Einsätze übergab der Amtsleiter an seinen Mitarbeiter des Amtes, um hierzu nähere Auskünfte zu geben.

Nach Recherche zu den Vorfällen kann mitgeteilt werden, dass die Ermessensentscheidung des Disponenten in der Notrufzentrale beide Male ordnungsgemäß und einwandfrei ausgeübt wurde. Aufgrund der getätigten Schilderungen der Ortslage durch den Notrufabsetzenden, kam der Disponent zur Entscheidung, dass die Kollegen der angrenzenden Kommune schneller einsatzbereit und vor Ort wären. Aus diesem Grund erfolgte die Weiterleitung an die dort zuständige Leitstelle.

Zusammenfassend betonte Herr Hagemann, dass die Leistung der Feuerwehr – ob als Ehrenamt ausgeübt oder hauptberuflich – von keinem in Frage gestellt wird. Er sprach im Namen aller Ausschussmitglieder die große Dankbarkeit für die geleistete Arbeit aus.

Weitere Fragen bestanden nicht.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 19.12.2018 2594/18**
Versorgungssicherheit bei Stromausfällen
BE: Fragesteller Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN,
Herr Poloczek-Becher
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt

Der Fragesteller, Herr Poloczek-Becher, Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN, ging auf die Ereignisse in Berlin (20.02.2019) ein. Dies sei ein aktuelles Beispiel, dass bei einem großflächigen Stromausfall Einsatzkräfte an ihre Grenzen stoßen. Neuesten Erkenntnissen zufolge habe die Stadt Chemnitz – aufgrund einer ähnlichen Anfrage im Stadtrat – einen Notfallplan entwickelt. Es stelle sich u. a. die Frage, ob z. B. die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Sicherheitsvorkehrungen wegen eines eventuellen Hackerangriffs getroffen haben. Bestehen bei der Landeshauptstadt Erfurt Einsatz-/Versorgungspläne bei einem großflächigen Stromausfall von mehr als 12 Stunden bzw. wie wird eine Aufrechterhaltung der Kommunikationswege zwischen den Gefahrenabwehrbehörden und Grundversorgern gewährleistet, erkundigte sich der Fragesteller.

Durchaus bestehen bei der Landeshauptstadt Erfurt Katastrophenpläne, jedoch nicht für solch ein Szenario, erklärte der Ausschussvorsitzende, Herr Hagemann, Fraktion CDU. In Bezug auf die Nachfrage wegen Hackerangriffen wies der Ausschussvorsitzende darauf hin, dass solch eine Behandlung wegen der Thematik im nichtöffentlichen Teil angebracht ist. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Es kann mitgeteilt werden, dass die Feuerwehr- und Rettungskräfte in ihrer Betriebsstruktur selbst krisensicher sind, erläuterte der Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheime bzw. Krankenhäuser müssen eigenständig für solche Fälle Sicherheitsvorkehrungen treffen. Zusammenfassend ist die Landeshauptstadt Erfurt sehr gut vorbereitet. Es ist nichtdestotrotz sicherlich ratsam ggf. einen gemeinsamen Termin zwischen den Gefahrenabwehrbehörden und der Stadtwerke Erfurt Gruppe zu koordinieren, um existierende Notfallpläne zu beraten. Dieselbe Frage müsse auch bei der Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung beantwortet werden.

Großflächige und langanhaltende Versorgungsausfälle stellen alle Gefahrenabwehrbehörden vor Probleme, ergänzte der Mitarbeiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Durch die kommunalen Energieversorger werden die Leitfäden für den Umgang bei Stromausfällen regelmäßig aktualisiert, außerdem stehe man auch mit den Sicherheitsbehörden im Erkenntnisaustausch, eine Abstimmung der Pläne in einem zusammengefassten Einsatzplandokument ist mit Sicherheit sinnvoll. Die Kommunikation werde im Ernstfall über analoge, nichtöffentliche Funkdienste aufrechterhalten.

Zusammenfassend erklärte der Vorsitzende, dass neben den Feuerwehr- und Rettungsdiensten noch weitere Notfalleinsatzkräfte, wie Technisches Hilfswerk, die Bereitschaftspolizei sowie die Bundeswehr in Erfurt vor Ort sind, welche für die Aufrechterhaltung der Versorgung sowie Sicherheit und Ordnung zur Hilfe gerufen werden können. Nachdem kein weiterer Beratungsbedarf bestand, einigte sich der Ausschuss einvernehmlich auf folgende im nichtöffentlichen Teil zu behandelnde Festlegung:

Drucksache 0429/19	<p>Festlegungen</p> <p>Aufgrund der Anfrage von Herrn Poloczek-Becher, Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN (DS 2594/18 – Versorgungssicherheit bei Stromausfällen) und der daraus resultierenden Beratung, wird um Auskunft gebeten, ob und wenn ja, welche Sicherheitsvorkehrungen bzgl. eines Hackerangriffs bei hiesigen Stromversorgern unter dem Dach der SWE Stadtwerke Erfurt getroffen wurden.</p> <p>Aufgrund der Thematik wird eine Behandlung im nichtöffentlichen Teil stattfinden. Hierzu sind zunächst Vertreter der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH zu laden.</p> <p>T: 26.03.2019 V: Beigeordneter für Finanzen und Wirtschaft</p>
-------------------------------	--

Drucksache 0430/19	<p>Festlegungen</p> <p>Durch den Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz wurde eine gemeinsame Beratung mit Vertretern der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH sowie weiteren Gefahrenabwehreinrichtungen (z. B. Feuerwehr, Polizei, THW ...etc.) empfohlen, um den aktuellen Stand von ggf. aufeinander abgestimmten Katastrophenplänen zu erhalten. Der Ausschuss bittet um Weiterleitung der gewonnenen Erkenntnisse.</p> <p>T.: 14.05.2019 V.: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt ff.</p>
-------------------------------	--

zur Kenntnis genommen

- 6.3. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 06.02.2019 0170/19**
Umsetzung Maßnahmenpaket zur Förderung des Ehrenamtes Feuerwehrmann/-frau: Maßnahme 10 -Freier Eintritt/Mitgliedschaft in vorgegebenen Fitnessstudios im Stadtgebiet Erfurt-
BE: Fragesteller Fraktion SPD, Herr Frenzel
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt

Eine Behandlung der Angelegenheit erfolgte gemeinsam mit dem TOP 6.3.1

Der Fragesteller, Herr Frenzel, Fraktion SPD, erläuterte die Hintergründe für die beantragte Erhöhung des Förderbetrages bzgl. der Ermäßigung des Mitgliedsbeitrages in Fitnessstudios. Die nun bekannten Zahlen von abgerufenen Mitgliedskarten zeige eindeutig das gro-

ße Interesse bei den Kameradinnen und Kameraden. Er kündigte einen diesbezüglichen Änderungsantrag zum Doppelhaushalt 2019/2020 an.

Abschließend gab Herr Frenzel den Hinweis, dass im Rahmen der Jahreshauptversammlung mitgeteilt wurde, dass ein Bedarf an neuen Atemschutzmasken besteht.

zur Kenntnis genommen

- 6.3.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des StR vom 06.02.2019 zum TOP 7.2.9 (DS 0170/19 - Umsetzung Maßnahmenpaket zur Förderung des Ehrenamtes Feuerwehrmann/-frau: Maßnahme 10 - Freier Eintritt/Mitgliedschaft in vorgegebenen Fitnessstudios ...) - Nachfragen** **0291/19**
BE: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt

Es erfolgte eine gemeinsame Behandlung mit dem TOP 6.3

zur Kenntnis genommen

7. Festlegungen des Ausschusses

- 7.1. Vertagung vom 25.09.2018** **0539/18**
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO 27.02.2018 - TOP 5.1 ff. ... Dringliche Anfrage - Busverbindung in die Innenstadt... hier: Fahrplankonzept Testphase Weihnachtmarkt
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung

Wegen des thematischen Zusammenhanges, erfolgte eine gemeinsame Behandlung mit dem TOP 7.2:

Der zuständige Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung erläuterte zusammenfassend, dass sich die Testangebote 2017 u. a. in den Ortsteilen Alach und Kerspleben gut bewährt haben. Aus diesem Grund erfolgten weitere Anfragen aus anderen Ortsteilen für 2018, die ebenfalls mit aufgenommen werden möchten. Wegen der dokumentierten Fahrten kann nach Auswertung mitgeteilt werden, dass die zusätzlichen Angebote grundsätzlich angenommen werden. Eine intensive Werbung für die Angebote, insbesondere vor Ort, sei jedoch erforderlich. Die Erfurter Verkehrsbetriebe werde die Angebote fortsetzen, weitere Ortsteile hinzunehmen und auch während des Krämerbrückenfestes solche anbieten. Im Rahmen der Erarbeitung des neuen Nahverkehrsplans werde auch der angedachte Zusatzfahrplan vorgestellt.

Durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Hagemann, Fraktion CDU, wurde zusammengefasst, dass solche Angebote eine gewisse Zeit benötigen bis sie angenommen werden und zu sehen ist, dass wegen der Testfahrten eine positive Resonanz zu erkennen ist, was lobend zur Kenntnis genommen wird.

zur Kenntnis genommen

- 7.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO 27.02.2018 - 0540/18
TOP 5.1 ... Dringliche Anfrage - Busverbindung in die Innenstadt... hier: Auswertung Testphase Weihnachtsmarkt 2018
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung

Es erfolgte aufgrund des thematischen Zusammenhanges eine gemeinsame Behandlung mit dem TOP 7.1

zur Kenntnis genommen

8. Informationen

- 8.1. Bearbeitungsstand Sport-, Bürger- und Jugendzentrum in Windischholzhausen 2235/18
BE: Werkleitung Erfurter Sportbetrieb
hinzugezogen:
Ortsteilbürgermeister Windischholzhausen

Es wurde durch den anwesenden Ortsteilbürgermeister Windischholzhausens auf die vorliegenden Pläne eingegangen und mitgeteilt, dass es sich hierbei um die notwendige "Minimalvariante" handeln würde, entgegen der Aussage in der Drucksache, es sei die "Maximalvariante". Aufgrund der Größe des Ortsteils Windischholzhausen, wäre der Zulauf für das Bürgerhaus mit integriertem Sportzentrum sicherlich sehr groß. Auch für Schulträger wäre das Gelände für den Sportunterricht nutzbar.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Hagemann, Fraktion CDU, stimmte den Aussagen des Ortsteilbürgermeisters zu. Man hoffe, dass der Planung die Umsetzung des Projektes folge.

zur Kenntnis genommen

- 8.2. Außenbeleuchtung Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Gispersleben Amtmann-Kästner-Platz 0183/19
BE: Fragesteller Fraktion SPD, Herr Frenzel
hinzugezogen: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes

Auf der stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurde die Thematik erneut angesprochen, informierte der Fragesteller, Herr Frenzel, Fraktion SPD, die Anwesenden. Eigentlich sei die Beleuchtung für Herbst 2018 geplant gewesen, was aus nachvollziehbaren Gründen zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgen konnte. Da aufgrund der Jahreszeit erst ab April mit einer Verbesserung der Lichtverhältnisse gerechnet werden kann, wäre es ratsam zeitnah Abhilfe zu schaffen.

Der Beigeordnete für Sicherheit und Umwelt, Herr Horn, erklärte, dass im Vorfeld eine Rücksprache mit dem Leiter des Amtes für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung, dem Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes sowie dem Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz erfolgte. Die Beleuchtung des Amtmann-Kästner-Platzes soll schnellstmöglich gem. der DIN-Vorschriften angepasst werden. Bekanntermaßen gab es eben auch Hinweise durch die Feuerwehrunfallkasse.

Wegen der noch ausstehenden Maßnahmen, einigte sich der Ausschuss auf Vertagung der Angelegenheit unter Vorlage eines aktualisierten Sachstandsberichts.

vertagt

8.3. Sonstige Informationen

Es bestand kein weiterer Informationsbedarf, so dass die öffentliche Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Hagemann, Fraktion CDU, beendet wurde.

gez. Poloczek-Becher
stell. Vorsitzender

gez. Hagemann
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in